

Die sind wie wir: Junge Bosnier, Kroaten und Serben lernen einander kennen – im Sommercamp von Campus 15

Als der Bosnienkrieg 1992 ausbrach, war Aida Odobasić drei Jahre alt. Anders als viele andere muslimisch-bosniakische Familien flohen die Odobasić nicht aus Banja Luka, heute Hauptstadt der Serbischen Republik in Bosnien und Herzegowina. Vor zwei Jahren bewarb sich Aida bei Campus 15 für ein Sommerlager. Hier traf sie auf 35 gleichaltrige Jugendliche: Bosniaken, Kroaten, Serben und Montenegriner aus dem ehemaligen Jugoslawien; dazu Polen, Deutsche und Holländer aus Ländern, die sich noch vor zwei Generationen in einem Weltkrieg gegenüberstanden. Campus 15 wurde von dem ehemaligen Bundeswehrsoldaten Hubert Simon nach dem Vorbild israelisch-palästinensischer Jugendcamps gegründet. Der Verein organisiert jedes Jahr ein Sommerlager im Malteserhof des Evangelischen Kirchenkreises an Sieg und Rhein. Unter Anleitung einer internationalen Betreuergruppe lernen die Jugendlichen einander kennen und zu vertrauen. Im darauffolgenden Jahr gibt es eine Rückbegegnung im westlichen Balkan. Finanziert werden die Projekte mit Hilfe von EU-Zuschüssen, Mitgliedsbeiträgen und Spenden.



Aida mit zwei Waisenkindern beim „Campus 15“-Rücktreffen 2007 in Tuzla

Fragen an Aida Odobasić aus Bosnien, Sommercamp-Teilnehmerin

chrismon: Drei Wochen Feriencamp und dann wieder Normalität: Bringt das was?

Aida Odobasić: In meinem Alltag in Banja Luka treffe ich kaum auf Jugendliche anderer Nationalitäten. Dieses Camp bot eine unglaubliche Erfahrung: Wir sind einander sehr ähnlich. Einige mochte man, andere weniger, Nationalität und auch Religion spielten keine Rolle. So etwas prägt für das ganze Leben.

Welche Folgen hat das Camp für Sie?

Wir haben uns im nächsten Jahr in Tuzla und in Serbien wiedergetroffen und dort soziale Projekte für andere organisiert. Wir haben Freundschaften geschlossen, die, so hoffe ich, mein ganzes Leben lang halten.

Wie war die Reaktion in Banja Luka?

Die Familien und Freunde waren begeistert. Doch keine Zeitung hat über uns geschrieben. Umso wichtiger war es, dass wir in der Schule und in Jugendeinrichtungen Ideen und Erfahrungen weitergeben konnten.

Spendeninformation

Campus 15, Jugend wagt den Frieden e. V., Sparda-Bank West eG, Konto 50 15 15, BLZ 370 605 90, Stichwort: chrismon. Für die Spendenquittung unbedingt die eigene Anschrift im Betrefffeld der Überweisung angeben. **Spenden 2007** 10 260 Euro. **Kosten Rücktreffen 2007** 32 650 Euro. **Adresse** Campus 15, Jugend wagt den Frieden e. V., An der Schlade 9, 53797 Lohmar, Tel. 02246 / 7480, Fax 02246 / 168 815, www.campus15.org

Lesen Sie mehr über die chrismon-Projekte auf www.chrismon.de

Impressum

chrismon plus,

das evangelische Magazin, erscheint monatlich. Herausgeber: Landesbischof Dr. Johannes Friedrich, Hermann Gröhe, MdB, Bischof Prof. Dr. Wolfgang Huber, Landesbischofin Dr. Margot Käßmann. Redaktionsleitung: Arnd Brummer (Chefredakteur), Ursula Ott (stellv. Chefredakteurin). Art-Direktorin: Judith Fuß. Weitere leitende Redakteure: Anne Buhrfeind (Textchefin), Eduard Kopp (Theologie), Chefreporterin: Christine Holch. Chef vom Dienst: Andreas Fritzsche. Redaktion: Mareike Fallet, Hedwig Galga, Dorothea Heintze, Nils Husmann, Reinhard Mawick (edition chrismon), Burkhard Weitz (chrismon plus). Ständige Autorinnen: Susanne Breit-Kebler, Angelika Ohland. Grafik und Produktion: Lena Gerlach, Kerstin Ruhl. Bildredaktion: Michael Apel, Dorothee Hörstgen. Dokumentation: Reinhold Schardt. Kontakt: Redaktion, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt am Main, Telefon 069/580 98-0, Fax 069/580 98-286, E-Mail: redaktion@chrismon.de. Verlag: Hansisches Druck- und Verlagshaus GmbH, Adresse wie Redaktion, E-Mail: hdv@chrismon.de. Besucheradresse: Emil-von-Behring-Straße 3, 60439 Frankfurt am Main (Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main, HRB-Nr. 79330). Geschäftsführer: Arnd Brummer, Jörg Bollmann. Verlagsleiter: Frank Hinte. Anzeigen: Süddeutscher Verlag impact GmbH, Isartalstraße 49, 80469 München, Telefon 089/75 90 03-175, Fax 089/75 90 03-183, E-Mail: anzeigen@chrismon.de. Anzeigenleiter: Andreas Gerth. Leserservice und Vertrieb: Postfach 14 02 20, 80452 München, Telefon 089/209 59-133, Fax 089/200 28-114, E-Mail: leserservice@chrismon.de. Einzelverkaufspreis: 3,00 €. Jahresabonnementspreis inklusive Inlandsporto: 36,00 € (Studentenabo 27,00 €); Auslandspreise bitte beim Leserservice erfragen; Konto für Abonnementszahlungen: chrismon plus, Dresdner Bank, Konto 374 374 300, BLZ 700 800 00. Druck: L. N. Schaffrath DruckMedien GmbH & Co. KG, 47608 Geldern.

Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Unterlagen keine Haftung. Bei Nichterscheinen durch höhere Gewalt oder Streik kein Entschädigungsanspruch. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitschrift und aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitschrift in Datensystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Anfragen richten Sie bitte an lizenzen@chrismon.de.

